

Das Objekt der Begierde

gestaltet von Anja Wolf
erlebt von Nelson



Vor einer halben Stunde war ich mit meinem Herrchen im Wald. Da haben wir mit meinem Ball gespielt, der an einer Leine befestigt ist. Ich liebe diesen Ball. Damit könnte ich den ganzen Tag spielen. Leider ist er mir vorhin in den Fluss am Waldrand gefallen, ich konnte ihn gerade noch retten, bevor er weggeschwommen wäre.

Dummerweise hat mein Herrchen, als wir wieder zu Hause waren, mein nasses Lieblingsspielzeug auf den Balkon zum Trocknen gelegt und die Tür zugemacht. Nun stand ich vor einem Problem: Ich drin - Ball draußen - Tür zu. Mist. Ich versuchte die Türklinke mit festen Blicken



zu hypnotisieren, aber die Balkontür öffnete sich nicht. Auch lauthals winseln half nichts, im Gegenteil, das schien mein Herrchen eher zu nerven und die Tür ging dadurch auch nicht auf.



Ich legte mich in mein Bett, wartete und überlegte. Das war so anstrengend, dass ich sofort einschlief. Ein dumpfes Geräusch weckte mich. Das war meine Chance. Mein Herrchen war auf den Balkon gegangen, um Wäsche aufzuhängen und hatte die Tür einen Spalt offen gelassen. Der Wäscheständer bot die perfekte Deckung. Ich schlich mich hinaus, nahm ganz leise mein Objekt der Begierde und so schnell ich auf dem Balkon war, so schnell war ich auch schon wieder in meinem Bett und hatte ihn endlich: meinen heißgeliebten Ball!

